

Sachbearbeitung	ABI - Ältere, Behinderte und Integration		
Datum	30.09.2014		
Geschäftszeichen	ABI/SB-Gr		
Beschlussorgan	Internationaler Ausschuss	Sitzung am 21.10.2014	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 369/14

---

Betreff: Tage der Begegnung Ulm/Neu-Ulm 2014

Anlagen: -

**Antrag:**

1. Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen
2. Die Verwaltung zu beauftragen, im Rahmen einer Arbeitsgruppe das Konzept der Tage der Begegnung Ulm/Neu-Ulm zu überprüfen und ggfs. Vorschläge zu dessen Weiterentwicklung zu unterbreiten

Saliou Gueye, Christine Grunert

---

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
<u>BM 2, OB</u>	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

## Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
<b>PRC:</b>			
<b>Projekt / Investitionsauftrag:</b>			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	250 €
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	4250 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	4000 €
<b>MITTELBEREITSTELLUNG</b>			
<u>1. Finanzhaushalt 2014</u>		2014	
Auszahlungen (Bedarf):	€	<b>innerhalb</b> Fach-/Bereichsbudget bei <b>PRC 114-620</b>	3000 €
Verfügbar:	€		
<b>Ggf. Mehrbedarf</b>	€	<b>fremdes</b> Fach-/Bereichsbudget bei: <b>PRC 2810-510</b>	1000 €
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus <b>Allg. Finanzmitteln</b>	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2015 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

Seit nunmehr mehr als 30 Jahren begehen die Städte Ulm und Neu-Ulm alljährlich im Herbst die Tage der Begegnung. Migrantencommunities, Vereine und Institutionen organisieren zusammen mit den Städten Ulm und Neu-Ulm die Veranstaltungsreihe. Anlass ist die bundesweit stattfindende Interkulturelle Woche im Herbst, die traditionell in Ulm und Neu-Ulm auf die Zeit von Mitte September bis Ende Oktober ausgedehnt wird.

Die Reihe unter der Schirmherrschaft der Oberbürgermeister von Ulm und Neu-Ulm wird finanziell von den beiden Städten Ulm und Neu-Ulm sowie der Sparkasse Ulm unterstützt. Die Koordination liegt bei den Städten Ulm und Neu-Ulm sowie dem Neu-Ulmer Arbeitskreis Ausländische Mitbürger (AKAM). Die Bewerbung erfolgt neben Printmedien über die Homepage [www.tagederbegegnung.de](http://www.tagederbegegnung.de).

Das umfangreiche Programm umfasst in diesem Jahr 48 Veranstaltungen. Auf 5 Ausstellungen, 2 Tagungen, 5 Veranstaltungen zum interreligiösen Dialog, mehreren Informationsterminen und zahlreichen kulturellen und Begegnungsveranstaltungen können sich die Bürgerinnen und Bürger mit den Themen Miteinander + Begegnung, Kultur + Kulturen, Partizipation und Gesellschaft, Flüchtlinge, Informationen sowie Religionen und Menschen näher beschäftigen.

**Partizipation in Politik und Gesellschaft**, die gemeinsame Gestaltung unserer Gesellschaft und ein in allen Feldern gleichberechtigtes Miteinander – mit der Frage, inwieweit dies bereits Realität ist, befassen sich Veranstaltungen zu den zwei Themenschwerpunkten Politik und "3.Lebensabschnitt".

- ***"Mittendrin - oder nur irgendwie dabei? Menschen mit Migrationshintergrund in der deutschen (Kommunal-)Politik" (23.09.2014)***

Gesprächsabend über die Studie "Vielfalt sucht Rat" der Heinrich-Böll-Stiftung und Diskussion mit amtierenden und ehemaligen Mitgliedern des Ulmer Gemeinderates; organisiert von der vh Ulm und der Stadt Ulm, Koordinierungsstelle Internationale Stadt in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung

- ***Fachforum "Älter werden in der internationalen Stadt Ulm" (07.10.2014)***

Der demographische Wandel und die Frage, wie internationale Ulmerinnen und Ulmer nach Ende von Kinder- und Berufsphase ihren "3.Lebensabschnitt" verbringen, erörtert das Fachforum "Älter werden in der Internationalen Stadt Ulm" aus den Blickwinkeln von Migrantengemeinschaften, Wissenschaft und Praxis der Seniorenhilfe; organisiert von der Liga der freien Wohlfahrtsverbände Ulm/Alb-Donau und der Stadt Ulm, Ältere, Behinderte und Integration sowie Koordinierungsstelle Internationale Stadt

In Kooperation mit dem Internationalen Ausschuss finden mehrere **Informationsveranstaltungen** statt, bei denen die Ausländerbehörde über das aktuelle Staatsangehörigkeitsrecht informiert (02.10.) sowie die Landesarbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte LAKA und das IN VIA- Kompetenzzentrum zur Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse aus Ulm über Bundes- und Landesrecht zur Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse (15.10.) berichten.

Das International Office der Universität Ulm erklärt die Voraussetzungen für ein Studium in Deutschland mit ausländischem Bildungsabschluss ( 23.10.). Da ein großer Teil der Ulmer Kinder mehrsprachig aufwächst, bleibt die Sprachförderung ein Kernthema. Der Vortrag „Hundert Sprachen hat das Kind“ (21.10.) erläutert, wie Kinder von Geburt an auf das gleichzeitige Erlernen mehrerer Sprachen ausgerichtet sind und wie Eltern ihre Kinder diesbezüglich fördern können; organisiert von der Stadt Ulm, Abt. Kindertagesstätten.

Erstmals prominent vertreten ist 2014 das Thema „**Kommunale Entwicklungszusammenarbeit**“. An der Preisverleihung des erstmals ausgeschriebenen Wettbewerbs „Kommune bewegt Welt“ von Engagement Global und der Servicestelle Kommunen in der

einen Welt (15.09.) nahmen 200 Gäste aus ganz Deutschland teil; darunter zahlreiche Kommunen. Dadurch konnte Ulm Impulse für die Arbeit der entwicklungspolitisch tätigen Organisation in der Region setzen und sich zugleich bundesweit als Internationale Stadt präsentieren.

Verschiedene Veranstaltungen wie der Tag der offenen Moschee am 3.10., der Internationale Gottesdienst am 18.10. oder der Gesprächsabend "Muslime und Christen erzählen sich von ihrem Glauben" am 14.10. widmen sich dem **interreligiösen Dialog**.

Anknüpfend an die sehr gute Resonanz der Vorjahre findet am 19.10. der **5. Internationale Tag im Ulmer Museum** statt, an dem wichtige Werke im Ulmer Museum und der Kunsthalle Weishaupt bei Führungen auf arabisch, deutsch, englisch, französisch, russisch, spanisch, tigrinya und türkisch vorgestellt werden. Ziel ist die Förderung der Kulturteilhabe der internationalen Ulmerinnen und Ulmer.

Das Programm beinhaltet im Weiteren zahlreiche kulturelle und Begegnungsveranstaltungen. Insoweit wird auf die Broschüre bzw. die Homepage [www.tagederbegegnung.de](http://www.tagederbegegnung.de) verwiesen.

Das „Fest der Kulturen“ wurde als „Internationales Fest“ erfolgreich weiterentwickelt und in den Sommer verlegt. Die Auswertung des Festes 2014 findet im Rahmen des Berichts der Koordinierungsstelle Internationale Stadt im Gemeinderat im kommenden Jahr statt.

#### Ausblick

Mit einem Umfang von 48 Veranstaltungen in 6,5 Wochen, d.h. durchschnittlich 7 Terminen pro Woche wird die Veranstaltungsreihe zunehmend für das Zielpublikum unübersichtlich und für die Koordinatorinnen und Koordinatoren immer schwieriger zu organisieren und zu bewerben. In dem lebendigen Ulmer Kulturleben mit professionellen Akteurinnen und Akteuren, die dem Thema „Internationalität“ sehr aufgeschlossen gegenüber stehen, wird eine wachsende Anzahl von Veranstaltungen professionell angeboten. Der ursprüngliche Gedanke, Migrantengemeinschaften eine Plattform für ihre Veranstaltungen zu bieten, tritt langsam in den Hintergrund, obwohl weiterhin Interesse besteht, als internationaler Verein/Gruppe in der Gesellschaft wahrgenommen zu werden. Doch Gesellschaftsstrukturen im Bereich des internationalen Zusammenlebens verändern sich ebenso wie die Formen bürgerschaftlichen Engagements.

Daher gilt es zu diskutieren

- wie „normal“ Internationalität schon geworden ist
- wo Rolle und Aufgabe von Migrantengemeinschaften liegen
- wie sich interkulturelle Begegnung nicht für, sondern aus der Bürgerschaft heraus gestalten lässt.
- wie gemäß Handlungsempfehlung 46 des Konzepts "Ulm: Internationale Stadt" eine verstärkte Kooperation von Kulturinitiativen unterschiedlicher Herkunftskultur gefördert werden kann.

Die Verwaltung regt an, das bisherige Konzept der Tage der Begegnung Ulm/Neu-Ulm in einem Kreis aus Beteiligten und Interessierten aus Ulm und Neu-Ulm zu überprüfen und hierzu erneut zu berichten.